

Planck-Institut für Geschichte. Bände 9–11: Register, 1. Teil: A–G, 2. Teil: H–O, 3. Teil: P–Z; Band 12: Wegweiser. Hilfen zur Benutzung, Stuttgart 1997, 1997, 1998 bzw. 1999, Hiersemann, 790 S., S. 791–1585, S. 1587–2411 bzw. 370 S. mit 2 Falttaf., ISBN 3-7772-9710-0, 3-7772-9724-0, 3-7772-9801-1 bzw. 3-7772-9905-7, DEM 640, 640, 690 bzw. 490. – 34 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Lieferung (vgl. DA 22, 640 f., zuletzt DA 47, 209) ist die Neubearbeitung des „Dahlmann-Waitz“ zum Abschluß gelangt und auch das nur, weil auf die Behandlung der Entwicklung seit 1914 und eines großen Teils der Landesgeschichte des 19. Jh. verzichtet worden ist. Waren ursprünglich fünf Quartbände ins Auge gefaßt, so sind daraus trotz der erwähnten Einschränkung acht (für die eigentliche Bibliographie) geworden, und der zunächst vorgesehene einheitliche Redaktionsschluß mit dem Erscheinungsjahr 1960 ließ sich im Laufe der langen Bearbeitungszeit immer weniger aufrechterhalten, weshalb die einzelnen Teile des Werkes von ganz unterschiedlicher Aktualität sind. Dazu kommt eine höchst komplexe Systematik, die zum Auffinden bestimmter Betreffe oder gar einzelner Titel allerhand Übung erfordert. So ist Literatur von mediävistischem Belang hauptsächlich in den chronologisch angelegten Bänden 5 und 6 anzutreffen, die in den späten 70er und frühen 80er Jahren erschienen (vgl. DA 31, 580; 33, 221 f.; 35, 229 f.; 36, 583 f.; 41, 572 f.; 42, 235), daneben aber auch in großem Umfang – und nicht ohne Überschneidungen – in den quellenkundlichen und systematischen Partien der ersten beiden Bände sowie im Rahmen der Regionalgeschichte in den Bänden 3 und 4. Vor diesem Hintergrund entspricht es einem dringenden Bedürfnis, daß vier jetzt vorliegende Zusatzbände die Fülle der (nach Schätzung der Redaktion) mehr als 200 000 verzeichneten Veröffentlichungen weiter erschließen. Das Gesamtregister der Bände 9 bis 11 weist alphabetisch die Namen der berücksichtigten Verfasser, Herausgeber, Körperschaften (im Falle der MGH auf S. 1464 nicht ohne Mißverständnisse) und auch Sachtitel nach, bahnt also den Weg zur konkreten systematischen Platzierung und zu den genauen bibliographischen Angaben. Der als „Wegweiser“ bezeichnete Schlußband 12 enthält neben der Gliederung des Gesamtwerkes und dem Abkürzungs- und Sigelverzeichnis in jeweils aktualisierter Gestalt als Kernstück die alphabetische Übersicht aller Überschriften, die zur Strukturierung des Materials in den Bänden auftauchen, was allerdings nur sehr bedingt als Ersatz für ein Sachregister angesehen werden kann. Schließlich versuchen auch noch zwei ausklappbare farbige Falttafeln, auf ihre Weise den Aufbau des verwinkelten Gebäudes einsichtig zu machen, das angesichts der inzwischen herangereiften technischen Möglichkeiten einleitend gewiß zu Recht als „letzte abgeschlossene deutsche historische Nationalbibliographie“ eingeschätzt wird.

R. S.

---

Průvodce po rukopisných fondech v České republice. 2: Rukopisné fondy archivů v České republice [Wegweiser durch die Handschriftenfonds der Tschechischen Republik. 2: Handschriftenfonds der Archive]. Red. Marie TOŠNEROVÁ, Praha 1998, Archiv Akademie věd České republiky-Komise pro soupis a studium rukopisů, 340 S., 33 Abb., ISBN 80-902464-2-7. – Nach den Adelsbibliotheken liegt nun ein weiterer Band vor. Das meiste betrifft zwar die frühe Neuzeit, manches Wichtige aber doch auch das Spät-MA, darunter so wichtige Samm-